

Seminare & Studienreisen zur politischen Bildung

Willkommen auf der Seite „Seminare und Studienreisen zur politischen Bildung“ der NaturFreunde Hamburg. **Nachstehend sind die einzelnen Angebote in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Das Gesamtprogramm kann auch als Pdf-Datei herunter geladen und verschickt werden.** Damit besteht die Möglichkeit, auch weitere Interessierte anzusprechen.

Die Inhalte der Programme sind von den Naturfreunden konzipiert. Wir führen die Seminare und Studienreisen **jeweils mit Kooperationspartnern durch, die die organisatorische Umsetzung betreuen und auch im rechtlichen Sinne Veranstalter sind.** Deswegen leitet der bei den einzelnen Programmen ebenfalls angegebene **Anmeldebutton zum jeweiligen Veranstalter** weiter, bei dem auch die verbindliche Buchung vorzunehmen und der Teilnahmebeitrag zu entrichten ist.

Wenn Ihr Euch entschieden habt, an einem Seminar oder einer Studienreise teilzunehmen, meldet Euch bitte möglichst schnell an. Bei Seminaren gibt es für die Einrichtungen, in denen das Seminar stattfindet, Fristen für die Zuschussbeantragung von zwei Monaten vor Seminarbeginn. Bei den Studienreisen gibt es Stornofristen bei den vorgesehenen Hotels. Eine frühe Anmeldung erleichtert allen Beteiligten die Planung.

Im kommenden Jahr wird es **drei Natur- und Kulturreisen** geben. Das besondere ist, dass diese **im Zusammenwirken mit dem Reisebüro der österreichischen Naturfreunde** geplant wurden. Das bedeutet, dass vor allem österreichische Naturfreunde_innen in Deutschland unterwegs sein werden. Die Teilnahme ist aber auch für Naturfreunde_innen aus anderen Ländern wie z.B. Deutschland möglich. Hier erfolgt die Anmeldung dann beim FFR-Reiseservice. Diese Reisen sind extra gekennzeichnet: **„Mit den österreichischen Naturfreunden_innen in Deutschland unterwegs.“**

Hinweisen möchten wir auch auf **Formales und Rechtliches** sowie auf **organisatorische Einzelheiten** zu den hier vorgestellten Studienreisen und Seminaren zur politischen Bildung. Diese Informationen **findet Ihr am Ende dieser Seite.** Sollte ein Anmeldelink technisch bedingt nicht funktionieren, bitte **ggf. den Anmeldelink kopieren und in die Browserzeile übertragen.**

Wir hoffen auf Euer Interesse an den vorgestellten Bildungsveranstaltungen.
Eure NaturFreunde Hamburg

Überblick über die chronologisch aufgeführten Programme der Seminare und Studienreisen:

- Seminar Welt im Umbruch S.2
- Seminar Perspektiven Europas S.3
- Studienreise nach Oberägypten S.4
- Seminar Unsere Nachbarn im Donaauraum S.6
- Studienreise nach Wien S.7
- Studienreise nach Graz und in die Steiermark S.9
- Fahrradreise ins Elbe-Binnendelta Hamburg S.10
- Wanderreise nordfriesisches Wattenmeer S.12
- Arabische Kulturwoche in Bad Malente S.14
- Fahrradreise Mittleres Rheintal S.15
- Studienreise nach Budapest S.16
- Studienreise in den Senegal S.18
- Formales, Rechtliches, Organisation S.21

Die Welt im Umbruch



So harmonisch ist die Welt leider nicht – doch wie lassen sich internationale Sicherheit, ökologische Verantwortung und faire Nord-Süd-Kooperation neu denken? Grafik Haus Neuland, Foto: KI-generiert

Perspektiven einer an Frieden, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit ausgerichteten Außenpolitik in Zeiten der Konfrontation

26.–30. Oktober 2026 Seminar zur politischen Bildung in Kooperation mit dem Haus Neuland in Bielefeld

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts schien die Geschichte entschieden: westliche Demokratien dominierten, die USA als Weltmacht prägten die internationale Ordnung. Doch neue Machtblöcke wie die BRICS, wachsende Spannungen zwischen Russland und dem Westen sowie innere Krisen im „Westen“ selbst wie der Aufstieg des Rechtspopulismus und Spannungen im Verhältnis EU – USA zeigen: Die Welt ist im Umbruch.

Wie lassen sich internationale Sicherheit, ökologische Verantwortung und faire Nord-Süd-Kooperation neu denken? Das Seminar lädt ein, aktuelle Konflikte, Chancen und Visionen einer friedlicheren, nachhaltigeren Weltpolitik zu erkunden. In Onlineschaltungen wollen wir im direkten Gespräch beispielhafte Projekte der Entwicklung im globalen Süden vorstellen und mit politischen Entscheidungsträgern zur „Welt im Umbruch“ diskutieren.

Leistungen: 4xÜ/VP, Seminarprogramm, Anerkennung als Bildungsurlaub möglich

Veranstaltungsort: Haus Neuland, Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld

Kosten: Mitglieder/Gäste DZ 323 €/461 €, EZ 379 €/ 541 €, Teiln. ohne Übernachtung 200 €/285 €

Mindestteilnehmerzahl 12 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Nähere Infos und Anmeldung: <https://www.haus-neuland.de/seminare/details/die-welt-im-umbruch-51181>

<https://www.haus-neuland.de/seminare/details/die-welt-im-umbruch-51181>

Auskunft: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz Tel.: 040 40 85 28

Rabattcode bei der Online-Anmeldung: Für Mitglieder der NaturFreunde gibt es die vergünstigten Teilnahmegebühren für Mitglieder. Um diese nutzen zu können, müssen die Mitglieder bei der Anmeldung einen Rabattcode eingeben. Dieser lautet für dieses Seminar „NeulandNatur“. Mitglieder der NaturFreunde, die den Rabattcode nutzen, legen bei Seminarbeginn an der Rezeption den Mitgliedsausweis vor.

Zur Anmeldung: <https://seminare.haus-neuland.de/haus-neuland/buchungsportal/die-welt-im-umbruch-6d628b8a0d1a4c30b5ea7354e5230b1e/teilnahme/anmelden>

Perspektiven Europas



Geteiltes Europa – NATO und Russland (Umrisse gestrichelt), EU (in der Fläche punktiert)

Perspektiven eines demokratischen, sozialen und ökologisch nachhaltigen Europas in einer sich rapide verändernden Welt

23.11. – 27. November 2026 Seminar zur politischen Bildung in Kooperation mit der Frankenakademie in Lichtenfels/Schney, Bayern

Die in der Nachkriegszeit aufgebauten Strukturen der europäischen Einigung sind gegenwärtig zahlreichen inneren und außenpolitischen Belastungsproben ausgesetzt. Wir wollen in diesem Seminar die sich aktuell rasant verändernde weltpolitische Konstellation nachzeichnen. Zu fragen ist, welche politischen Handlungsmöglichkeiten die EU hier hat. Wie können die an einer friedlichen Entwicklung und der Transformation hin zu sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit interessierten politischen Kräfte dabei ihre Anliegen in den politischen Entscheidungsprozess der EU einbringen.

Leistungen: 4xÜ/VP (ohne Getränke), Seminarprogramm, Anerkennung als Bildungsurlaub möglich

Veranstaltungsort: Frankenakademie, Schloß Schney e.V., Schloßplatz 8, 96215 Lichtenfels / Schney, Bayern

Kosten: Mitglieder/Gäste DZ 300 €, EZ 320 €

Mindestteilnehmerzahl 12 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Nähere Infos und Anmeldung: <https://www.franken-akademie.de/seminare/perspektiven-eines-demokratischen-sozialen-und-kologisch-nachhaltigen-europas>

Auskunft: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz Tel.: 040 40 85 28

Zur Anmeldung: <https://www.franken-akademie.de/seminare/perspektiven-eines-demokratischen-sozialen-und-kologisch-nachhaltigen-europas>

Senegal

– komplexe soziale und ökologische Dynamik an der Westspitze Afrikas

~~3.-18. Januar 2027~~ Die Studienreise in den Senegal, die in der NaturFreundin Heft 3/2026 für Januar angekündigt ist, ist auf die **zweite Novemberhälfte** verschoben. Nähere Informationen zu dieser Reise entsprechend dem neuen Reiseternin am Schluss dieses Programms.

Oberägypten

– uralte Zivilisation und Moderne im schmalen grünen Band am Nil



Feluken – Fluss-Segelboote – auf dem oberen Nil
©dietwalther - stock.adobe.com

Kultur, Gesellschaft und Begegnungen

- *von Hurghada durch die Wüste*
- *Assuan: Stausee und Grenze*
- *Nilkreuzfahrt bis Luxor*
- *Luxor als Zentrum Oberägyptens*

13. bis 27. März 2027 Studienreise

Diese Reise führt in das Herz Oberägyptens und verbindet die faszinierenden Zeugnisse einer der ältesten Kulturen der Welt mit aktuellen gesellschaftlichen sozialen und politischen Fragestellungen. Entlang des Nils wollen einem Einblick in das Leben der Menschen zwischen Tradition und Moderne bekommen.

Ausgangspunkt der Reise ist Hurghada am Roten Meer. Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur und Tourismus sowie ein Rundgang durch die Altstadt Ad-Dahar und den orientalischen Basar vermitteln erste Eindrücke in das moderne Ägypten und seine wirtschaftlichen Entwicklungen. Unsere Route führt zunächst entlang des Roten Meeres und dann weiter durch die Wüste nach Assuan. Wir folgen historischen Handelswegen durch die Arabische Wüste. Stationen wie das Wadi Hammermat erinnern an die Jahrtausende alte Verbindung zwischen Niltal und Rotem Meer.

In Assuan stehen die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen des südlichen Ägyptens im Mittelpunkt. Wie werden dort die Beziehungen zum Sudan und nach Unterägypten gesehen? Besuche bei einer nubischen Familie, die traditionelle Märkte, Fahrten zu den Sehel-Inseln im Nil sowie bezaubernde Gärten zwischen Wüste und Fluss eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf die Region und ihre kulturelle Vielfalt. Die Veränderungen für Landwirtschaft und Alltagsleben durch den Assuan-Staudamm können wir vor Ort in Augenschein nehmen.



Kleiner Tempel des römischen Kaisers Trajan auf der Insel Philae © AlexAnton - stock.adobe.com



Nilkreuzfahrt: ein wenig Grün am Fluss und Felswüste
© Elmar Gubisch

Anschließend steht eine mehrtägige Nilkreuzfahrt mit ihrer besonderen Atmosphäre auf dem Programm. Zu den Höhepunkten zählen der Philae-Tempel im Assuan-Stausee sowie die eindrucksvollen Tempelanlagen von Kom Ombo und Edfu weiter Flussabwärts. An Bord wird es eine Feier in traditionellen arabischen Gewändern geben. Während das Leben am Ufer vorbei zieht, wird die zentrale Bedeutung des Nils als Lebensader Ägyptens unmittelbar erfahrbar.

Den kulturellen Höhepunkt bildet der Aufenthalt in Luxor, der altägyptischen Königsmetropole Theben. Das Tal der Könige, der Tempel der Königin Hatschepsut und die Memnon-Kolosse veranschaulichen die Größe der altägyptischen Kultur. Den Karnack-Tempel können wir bei einer durch Musik begleiteten Lichtshow modern adaptiert erleben.



Der Tempel von Karnak

© merydolla - stock.adobe.com

Mit seinen weit über eine halbe Million Einwohnern ist Luxor das wirtschaftliche Zentrum Oberägyptens. Begegnungen mit Wissenschaftlern, Lehrenden und religiösen Akteuren eröffnen Einblicke in Bildung, Archäologie und das muslimisch-christliche Zusammenleben.

Zum Abschluss kehren wir an das Rote Meer zurück. Bei einem Ausflug von Hurghada in die Wüste bekommen wir Einblicke in das Leben einer Beduinengemeinschaft. Ausklingen wird die Reise mit dem Baden im Roten Meer. Hier besteht auch die Gelegenheit, außerhalb des Programms die Unterwasserwelt des Roten Meeres aus einem Boot mit großen Panoramafenstern im Rumpf zu betrachten.

Diese Studienreise will einen differenzierten Blick auf das Leben in einer lang gestreckten und häufig nicht mehr als 10 Km breiten Flussoase öffnen.

Leistungen: Flug ab/bis Frankfurt mit Condor nach Hurghada. Weitere Flughäfen auf Anfrage möglich

- **je 2 Übernachtungen** mit Vollpension in Hurghada zu Beginn und am Ende der Reise
- **4 Übernachtungen in Assuan** mit Frühstück
- **3 Übernachtungen auf dem Nilschiff** Fahrt von Assuan nach Luxor mit Vollpension
- **3 Übernachtungen in Luxor** mit Frühstück
- **Rundreise im Reisebus**
- **Umfangreiches Besichtigungsprogramm**
- **Alle Eintrittsgelder**
- **Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der ägyptischen Zivilgesellschaft**
- **Begegnungen mit den Menschen vor Ort**
- **Deutschsprachige Reiseleitung durch die NaturFreunde**

Änderungen bleiben vorbehalten.

Sie können sich z.B. dadurch ergeben, dass wir vor Ort auch Gespräche mit VertreterInnen des kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Lebens haben. Hier kann es vorkommen, dass sich Termine oder einzelne Personen, die als GesprächspartnerIn ihre Institution vertreten, kurzfristig ändern. Ebenso kann es zu zeitlichen Verschiebungen innerhalb des Programms kommen. Sollte ein Programmpunkt gar nicht stattfinden können, werden wir nach Möglichkeit - auch kurzfristig - einen adäquaten anderen Aspekt der ägyptischen Wirklichkeit von Heute ins Programm aufnehmen.

Kosten: Mitglieder/Gäste DZ 3650/3690 €, EZ 385 €

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Einreisebestimmungen: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Reisepass. Das Visum kann am Flughafen in Hurghada erworben werden. Staatsangehörige anderer Länder und Besitzer doppelter Staatsangehörigkeit lassen sich bitte vor ihrer Buchung vom FFR-Reiseservice individuell beraten.

Nähere Infos und Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/oberaegypten/>

Auskunft: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz Tel.: 040 40 85 28

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/oberaegypten/>

Die Deutschen und ihre Nachbarn im Donaauraum



Maria-Theresia vor der Wiener Hofburg – lange politisches Zentrum der Donaumonarchie © Norbert Holtz

*Jahrhunderte vielschichtiger Wechselbeziehungen und
Perspektiven im vereinten Europa*

12.-16. April 2027 Seminar zur politischen Bildung in Kooperation mit der Franken-Akademie Schloss Schney e.V.

Das Seminar dient auch zur **Vorbereitung auf Studienreisen** der NaturFreunde **nach Wien, Graz und Budapest** im Mai und September 2027 (siehe unten)

Heute sind die Staaten im Einzugsgebiet der Donau (weitgehend) Nachbarn in der Europäischen Union. Die Beziehungen zwischen dem heutigen Deutschland und einer Region, die sich von Österreich bis Serbien, Rumänien und in die Ukraine erstreckt, reichen jedoch ein gutes Jahrtausend zurück. Es gab vielfältige dynastische Verbindungen wie das komplexe Herrschaftssystem der Habsburger.

Migrationsbewegungen der Donau-Schwaben oder der Siebenbürgener Sachsen haben zu kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen geführt. Durch den aufkommenden Nationalismus wurde die politische Ordnung des 19. Jahrhunderts gesprengt. Die nach dem Ersten Weltkrieg neu entstandenen politisch instabilen Staaten gerieten schließlich unter die für sehr viele Betroffene brutale NS-Vorherrschaft.

Mit dem Sieg der Roten Armee wurden sowjetisch geprägte Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme errichtet. Durch den Konflikt zwischen Westen und Ost verschwanden die Länder des östlichen Mitteleuropa für Jahrzehnte aus dem Blick der Westeuropäer. Nun erleben wir ein dynamisches Zusammenwachen im vereinten Europa. Im Windschatten der Weltpolitik

gibt es jedoch im Donauraum auch zahlreiche Konflikte, wie die Kriege nach dem Zerfall Jugoslawiens sehr eindringlich zeigen.

Wir wollen in diesem Seminar die historische Entwicklung des Donaueinzugsgebiets nachzeichnen um zu verstehen, wie Auseinandersetzungen der Vergangenheit auch die heutige Politik beeinflussen. Welche neuen Entwicklungen hat es dabei seit dem Ende der Teilung Europas ab Ende 1989 gegeben? Welche Wege gehen die einzelnen Staaten des südöstlichen Mitteleuropas?

Leistungen: 4xÜ/VP (ohne Getränke), Seminarprogramm, Anerkennung als Bildungsurlaub möglich

Veranstaltungsort: Frankenakademie, Schloß Schney e.V., Schloßplatz 8, 96215 Lichtenfels / Schney, Bayern

Montag, 12. April 2027, Anreise bis 12:00/13:00 Uhr (12:00 Uhr Mittagessen, 13:00 Uhr Seminarbeginn), bis **Freitag, 16. April 2027**, Abschluss 15:00 Uhr

Kosten: Mitglieder/Gäste DZ 300 €, EZ 320 €

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Nähere Infos und Anmeldung: info@franken-akademie.de , Tel.: 09571/ 9750-0, Anmeldung (demnächst) <https://www.franken-akademie.de/seminare/>

Auskunft: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz Tel.: 040 40 85 28

Zur Anmeldung: (demnächst) <https://www.franken-akademie.de/seminare/>

Wien

Stadt der Widersprüche und des Wandels



Wie das Riesenrad: Wien ist in Bewegung
© Norbert Holtz

Imperiale Pracht und roter Pragmatismus, Hofburg und Gemeindebau, Klimakrise und Zukunftspolitik: Wien lebt von seinen Widersprüchen.

Studienreise 3.-8. Mai 2027

Zwischen Karl-Marx-Hof und Karlskirche folgen wir den Spuren von Vindobona über das „Rote Wien“ bis zur UNO-City und begegnen einer Stadt, die sich immer wieder neu erfindet – mit klugen Gesprächen, großen Fragen und einem Glas Grünen Veltliner beim Heurigen.

Wien ist weit mehr als Walzerseligkeit, Kaffeehaus und Kaiserklischee. Die Stadt erzählt von römischen Ursprüngen, höfischer Macht, sozialem Wohnungsbau, internationaler Diplomatie und den

großen politischen Spannungen des 20. und 21. Jahrhunderts. Diese Reise lädt dazu ein, Wien nicht nur zu besichtigen, sondern als politischen, kulturellen und städtischen Erfahrungsraum zu begreifen. Zum Auftakt erschließen wir uns die Wiener Innenstadt zu Fuß: von den Spuren des römischen Vin-dobona über die Ringstraße bis zu den Zeugnissen der Donaumonarchie. In kleinteiligen Innenhöfen, verwinkelten Gassen und auf lauschigen Plätzen ist die hohe Lebensqualität Wiens direkt zu spüren.

Wir sprechen mit politischen Akteuren über die gesellschaftliche Gegenwart Österreichs, über Sozialstaat, Arbeitnehmervertretung und Veränderungen im Parteiensystem. Im Margaretenviertel wird sichtbar, wie sich ein früherer Arbeiterbezirk sich unter Gentrifizierungsdruck verändert.

Die Erderwärmung trifft Wien besonders hart – Hitze, Trockenheit und Starkregen fordern Städte heraus. Der neu gebaute Stadtteil Aspern-Seestadt zeigt, wie urbane Räume Teil der Lösung sind: weniger Bodenverbrauch, der See, viel Grün, Schwammstadt-Prinzip und bewusst geplante Frischluftschneisen sorgen für Kühlung und Resilienz.



Karl-Marx-Hof – Wiener Gemeindebau, errichtet 1927-30 © Norbert Holtz



Unterwegs in den Innenhöfen des VI. Wiener Gemeindebezirks Mariahilf © Norbert Holtz

In der Lobau und den Praterauen erkunden wir das grüne Wien per Fahrrad. Karl-Marx-Hof und Museum Waschsalon veranschaulichen die sozialen Reformen und politischen Kämpfe der Zwischenkriegszeit. Ein Abend beim Heurigen und ein Besuch bei den Wiener Linien zur vielfach beispielhaften Verkehrspolitik runden die Reise ab.

Leistungen: 5xÜ/F im Mittelklasse-Hotel, Programm, Eintritte, Fahrten, Begrüßungsabendessen
Aus organisatorischen Gründen können die Abfolge und der Inhalt einzelner Programmpunkte variieren.

Kosten Mitglieder/Gäste im DZ: 710,-/740,- (EZ-Zuschlag 265,-)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Insbesondere aufgrund der Wegstrecken bei Ausflügen und Besichtigungen ist diese Reise für Gäste mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet.

Einreisebestimmungen: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Staatsangehörige anderer Länder und Besitzer doppelter Staatsangehörigkeit lassen sich bitte vor ihrer Buchung vom FFR-Reiseservice individuell beraten.

Nähere Infos & Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/wien-stadt-der-widersprueche/>

Kontakt: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz · Tel. 040 40 85 28

Kombinierbar mit der Studienreise nach Graz (09. - 15. Mai 2027)

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/wien-stadt-der-widersprueche/>

Graz und die Steiermark

Die rote Stadt im grünen Herzen Österreichs

Studienreise 9.-15. Mai 2027

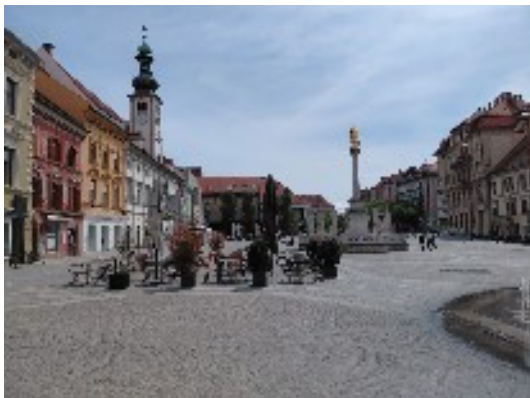


Blick auf Graz vom Schlossberg aus © Przemyslaw Iciak - stock.adobe.com

In der Steiermark trifft alpine Landschaft auf südliches Lebensgefühl, Weinkultur auf moderne Umwelttechnik, habsburgisches Erbe auf linke Stadtpolitik. *Wir entdecken Graz, das Grazer Bergland und die südsteirischen Weinberge – und folgen den politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Linien eines Landes, das traditionsbewusst und erfinderisch, alpin und beinahe mediterran zugleich ist.*

Graz ist Ausgangspunkt für eine Reise durch die widersprüchliche Vielfalt der Steiermark. Wir erleben die UNESCO-Altstadt, den Schlossberg und die Viertel beiderseits der Mur. Vom Schlossberg aus besteht eine wunderbare Aussicht auf die äußerst vielschichtigen und kleinteiligen roten Dachssembles.

Doch Graz zeichnet sich nicht nur durch seine roten Dächer aus. Im Gespräch mit VertreterInnen der Stadtpolitik fragen wir, welche Akzente eine von der KPÖ geführte Ratsmehrheit setzt. Beim "Green Tech Cluster Styria" begegnen wir einer Region, die industrielle Stärke mit ökologischer Innovation verbindet.



Rathausplatz in Maribor/Marburg © Norbert Holtz



Wald- und Weidewirtschaft im Grazer Bergland
© Norbert Holtz

Eine Tagestour führt uns nach Maribor/Marburg. Heute die zweitgrößte Stadt Sloweniens, war Marburg Jahrhunderte lang Zentrum der einstigen mehrsprachigen „Untersteiermark“. Hier wird die komplizierte Geschichte eines gemeinsamen Kulturraums, aber auch der Nationalitätenkonflikte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sichtbar. Zugleich erleben wir mit Maribor/Marburg eine der schönsten Städte Sloweniens und erfahren, wie grenzüberschreitende Zusammenarbeit heute gelingt.

Die Steiermark gilt mit ihren an Wald reichen Bergen als das grüne Herz Österreichs. Im Grazer Bergland stehen Klimawandel, ökologische Landwirtschaft und die größte aktive Wasserhöhle Österreichs im Mittelpunkt unseres Programms. Zum Abschluss geht es nach Leibnitz, in die Weinberge und Dörfer der Südsteiermark. So verbindet die Reise Kultur, Natur, Politik und Genuss auf besonders steirische Weise.

Leistungen: 6xÜ/F in zentraler und komfortabler Unterkunft, Programm, Eintritte, Fahrten, Begrüßungsabendessen

Aus organisatorischen Gründen können die Abfolge und der Inhalt einzelner Programmpunkte variieren.

Kosten Mitglieder/Gäste im DZ: 650,-/690,- (EZ-Zuschlag 120,-)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Insbesondere aufgrund der Wegstrecken bei Ausflügen und Besichtigungen ist diese Reise für Gäste mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet.

Einreisebestimmungen: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Staatsangehörige anderer Länder und Besitzer doppelter Staatsangehörigkeit lassen sich bitte vor ihrer Buchung vom FFR-Reiseservice individuell beraten.

Nähere Infos & Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/graz-und-die-steiermark/>

Kontakt: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz · Tel. 040 40 85 28

Kombinierbar mit der Studienreise nach Wien (03. - 08. Mai 2027)

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/graz-und-die-steiermark/>

Mit den österreichischen Naturfreunden_innen in Deutschland unterwegs

Das Elbe-Binnendelta in Hamburg

Marschland, Binnendelta und Hafen per Fahrrad



Ländliches Hamburg: die Bunthäuser Spitze – Spaltung der Elbe in Norder- und Süderelbe © Norbert Holtz

Natur- und Kultur-Fahrradreise 23. – 30. Mai 2027

- Sechs Tagesradtouren durch Hamburgs Elblandschaften
- Jahrhunderte alte Dörfer entlang alter Flussarme der Elbe
- Naturschutz, Obst- und Gemüsebau
- Hafen und Alter Elbtunnel per Fahrrad und Barkasse
- Plaza der Elbphilharmonie
- Bäuerliche und Großbürgerliche Wohnkultur
- Nutzungskonflikte um Flächen auf engstem Raum

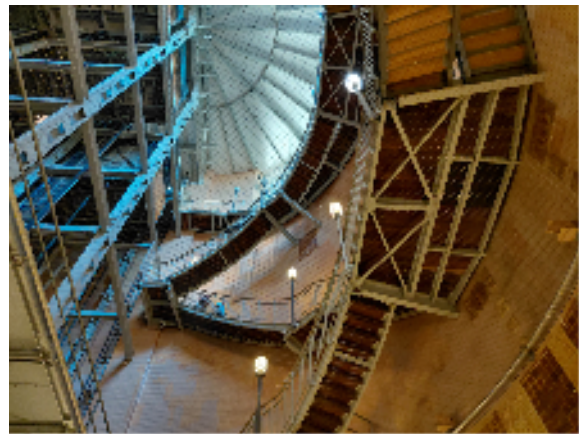
Wer Hamburg hört, denkt an Hafen, Michel und Elbphilharmonie. Doch zwischen den Armen der Elbe verbirgt sich eine überraschend ländliche Welt aus Deichen, Marschwiesen, alten Dörfern und Tideauen. Mit dem Fahrrad entdecken wir Hamburgs unbekanntes Binnendelta – dort, wo Obstbäume und Schafweiden auf Containerbrücken treffen und die Millionenstadt plötzlich ganz weit weg scheint.

Die Elbe prägt Hamburg – und weit mehr als nur seinen Hafen. Rund ein Drittel des Stadtgebiets gehört zum Stromspaltungsgebiet mit seinen Inseln, Nebenarmen und Marschlandschaften. Von unserem festen Quartier auf Wilhelmsburg erkunden wir diese außergewöhnliche Wasserwelt sechs Tage lang mit dem Fahrrad.

Unsere Wege führen durch das Alte Land mit seinen Obstplantagen und Dörfern, entlang von Dove- und Gose-Elbe durch die Vier- und Marschlande, auf der Flussinsel Wilhelmsburg bis zur Bunthäuser Spitze, wo sich die Elbe in Norder- und Süderelbe teilt. Wir erleben Tideauen und Deichlandschaften, bäuerliche Kultur und jahrhundertealten Hochwasserschutz – aber ebenso die industriellen Spuren einer Stadt, die sich immer weiter in ihr Delta hineingeschoben hat.



Bauernhaus in Moorwerder hinter dem Elbdeich
© Norbert Holtz



Fahrstühle und Treppen im Alten Elbtunnel
© Norbert Holtz

Gerade diese Kontraste machen die Reise besonders: In Finkenwerder treffen Obstanbau, Airbus und Elbe aufeinander, in Altenwerder erfahren wir, welchen Raum der heutige Containerhafen beansprucht, und auf Wilhelmsburg begegnen uns Hafenarbeitergeschichte, Einwanderung und Stadtentwicklung. Hier werden massive Konflikte um die Nutzung der Flächen sichtbar: Gartenbau oder Hafenumschlag, Wohnungsbau oder Grünflächen? Eine Barkassenfahrt eröffnet uns den Hafen von der Wasserseite.

Doch Hamburg wäre nicht Hamburg ohne einen Blick über das Delta hinaus. Wir radeln durch St. Pauli, Schanzenviertel und St. Georg, entlang von Alster und Elbe bis zur Elbphilharmonie und erleben in Blankenese den reizvollen Wechsel vom flachen Marschland zur Geest.

Zum Abschluss führt unsere Tour noch einmal hinaus in die Vier- und Marschlande. Mit dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme bekommt die Reise dabei auch eine nachdenkliche historische Perspektive, bevor wir unsere Fahrräder in Bergedorf ein letztes Mal durch eine überraschend kleinstädtische Seite Hamburgs lenken.

Leistungen: 7×Ü/F im Hotel Kupferkurg in Hamburg-Wilhelmsburg, Programm, Eintritte, Fahrten, Begrüßungsabendessen, Leihfahrräder inklusive Helm
Aus organisatorischen Gründen können die Abfolge und der Inhalt einzelner Programmpunkte variieren.

Kosten Mitglieder/Gäste im DZ: 839,-/879,- (EZ-Zuschlag 80,-)

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Nähere Infos & Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/hamburg-elbe-binnendelta/>

Kontakt: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz · Tel. 040 40 85 28

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/hamburg-elbe-binnendelta/>

Mit den österreichischen Naturfreunden_innen in Deutschland unterwegs

Das nordfriesische Wattenmeer

Ebbe, Flut und weite Horizonte

Natur- und Kultur-Wanderreise 6. – 12. Juni 2027



Landschaft in ständiger Bewegung – das nordfriesische Wattenmeer
© motivjaegerin1 - stock.adobe.com

Zwischen Schlick und Sand, Warften und Dünen, Halligen und Hochsee entdecken wir das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer – Schritt für Schritt. Von unserem Hotel auf Nordstrand aus brechen wir täglich zu neuen Wanderungen auf – nach Amrum, Föhr, Hallig Hooge, Helgoland und in die Hafenstadt Husum, dem lebendigen Herzen Nordfrieslands.

Das Wattenmeer gehört zu den faszinierendsten Landschaften Europas – ständig im Wandel, geformt von Wind, Gezeiten und Sturmfluten. Entstanden ist das Wattenmeer erst nach der jüngsten Eiszeit vor 10.000 Jahren. Mit dem Abschmelzen der Gletscher stieg der Wasserspiegel um über 30 Meter. Aus Sedimentablagerungen entstand das feinkörnige Schlickwatt. Aber auch später wurde die Landschaft immer wieder umgeformt. Insbesondere in der Groten Mandrenke (der „großen Manntränke“, dem großen Ertrinken) vom Januar 1362 sind weite Teile Nordfrieslands vom Meer verschlungen worden. Föhr wurde durch diese große Sturmflut überhaupt erst zur Insel. Husum lag plötzlich an der Küste und bekam einen Hafen.

Wir bekommen Einblick in diese sehr eigene Landschaft, in der der Mensch seit Jahrhunderten lernt, mit den Naturgewalten zu leben. Täglich erschließen wir uns einen anderen Landschaftsraum des

nordfriesischen Wattenmeers mit eindrucksvollen Naturerlebnissen, spannenden Geschichten über Sturmfluten, Küstenschutz und Inselleben – und mit viel frischer Nordseeluft.



Kegel-Robbe im Watt © Jenny Sturm - stock.adobe.com Wattenmeer

Per Schiff geht es nach Amrum, Hallig Hooge und Föhr – Inseln, deren Charakter unterschiedlicher kaum sein könnte. Auf Amrum erwarten uns Heide, Dünen und der gewaltige Kniepsand, auf Hallig Hooge erzählen Warften und Landunter vom Leben mit den Gezeiten. Föhr begeistert mit grünen Marschlandschaften, friesischen Dörfern und dem Nationalpark-Haus.

Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel, beeindruckt mit seiner spektakulären Steilküste, den Zeugnissen einer bewegten Geschichte und einzigartiger Natur. Dazwischen entdecken wir Husum, die charmante Hafenstadt Theodor Storms.

Reise-Highlights

- Eine Unterkunft – vier Inseln
- Wenn von den Gezeiten her möglich: Wattwanderung vor Amrum
- Museum Königspeser auf Hallig Hooge
- Nationalparkhaus in Wyk auf Föhr
- Husumer Schloss
- Hochseefahrt nach Helgoland

Leistungen: 6xÜ/F im Hotel Garni Nordstrand, Programm, Eintritte, Fahrten mit Schiff und Bus, Begrüßungsabendessen

Aus organisatorischen Gründen können die Abfolge und der Inhalt einzelner Programmpunkte variieren.

im Zusammenwirken mit dem Reisebüro der österreichischen Naturfreunde

Kosten Mitglieder/Gäste im DZ: 959,-/999,- (EZ-Zuschlag 270,-)

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Insbesondere aufgrund der Wegstrecken bei Ausflügen und Besichtigungen ist diese Reise für Gäste mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet.

Nähere Infos & Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/nordfriesisches-wattenmeer/>

Kontakt: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz · Tel. 040 40 85 28

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/nordfriesisches-wattenmeer/>

Seminar der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, das von Norbert Holtz und Dr. Mohammed Khalifa geleitet wird, die die NaturFreunde-Studienreisen in die arabische Welt durchführen:

Arabien mit allen Sinnen erfahren

Orientalische Kulturwoche am Kellerssee in Bad Malente



Fisch- und Gemüseangebot Straßenmarkt in Ras el-Barr an der Nilmündung © Norbert Holtz

Seminar zur politischen Bildung 19. – 23. Juli 2027



Deckenbeleuchtung in der Muhammed-Ali-Moschee auf der Zitadelle von Kairo © Norbert Holtz

Westeuropa und der Orient sind seit der Antike verschiedene Wege gegangen. Die gewachsenen kulturellen Unterschiede haben über viele Jahrhunderte hinweg Neugier und Faszination ausgelöst. In dieser Seminarwoche blicken wir auf den arabischen Kulturraum, der vielen von uns fremd ist. An zahlreichen Beispielen aus Literatur, Musik, Film und Kulinarik werden die Entwicklungslinien von der klassischen Zeit bis in die Gegenwart aufgezeigt. Welche Bemühungen gibt es angesichts von Kolonialismus und heutigen westlichen Einflüssen, kulturelle Eigenheiten zu bewahren und weiterzuentwickeln? Wie können aktuelle politische Entwicklungen im Kontext tradierter sozialer Strukturen besser verstanden werden?

Das Seminar kann auch zur Vorbereitung auf unsere Studienreisen in die arabische Welt dienen, die die beiden Dozenten des Seminars vorbereiten.

Leistungen: 4xÜ/VP, Seminarprogramm, Anerkennung als Bildungsurlaub möglich

Veranstaltungsort: Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente. Schleswig-Holstein

Montag, 19. Juli 2027, Anreise bis 10:30 Uhr bis **Freitag, 23. Juli 2027**, Abschluss 15:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: EZ/DZ 380 € pro Person, für Teilnehmende ohne oder mit geringen Einkommen 20% Ermäßigung, bitte dazu in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte nachfragen.

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Nähere Infos: <https://www.heinemann-bildungsstaette.de/> info@heinemann-bildungsstaette.de, Tel.: 04523 / 880 970

Auskunft: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz Tel.: 040 40 85 28

Zur Anmeldung: (ab Anfang Oktober möglich)

<https://app.seminarmanagercloud.de/ghb/buchungsportal/suche/seminare?suchbegriff=&beginn=&ende=&ueberspringe=0>

Mittleres Rheintal und Bundesstadt Bonn

Natur- und Kultur-Fahrradreise 29. August – 4. September 2027



Weinberge im Ahrtal ©Julia Hermann - stock.adobe.com

Rheinromantik auf zwei Rädern: Zwischen Bonn, Voreifel, Ahrtal und Siebengebirge verbindet diese Reise genussvolles Radfahren mit eindrucksvollen Landschaften, charmanten Städten und großen Geschichten. Wir folgen dem Fluss zu Burgen, Weinorten und politischen Erinnerungsorten, durchstreifen stille Wälder und lebendige Stadtviertel – mal im Sattel, mal zu Fuß und mal ganz entspannt vom Schiff aus. Eine aktive Reise für alle, die Natur, Kultur und Geschichte gern aus nächster Nähe erleben.

Unser Standort ist das Gustav-Stresemann-Institut im Bonner Süden – ideal gelegen zwischen Rheinaue, ehemaligem Regierungsviertel und den grünen Ausläufern der Voreifel. Von hier starten wir zu abwechslungsreichen Tagestouren. Durch Poppelsdorf, den Kottenforst und kleine Dörfer führt die erste Etappe nach Bad Godesberg, wo Godesburg und Stadthalle auch von der politischen Geschichte der Bundesrepublik erzählen.

An zwei Tagen nehmen wir die Räder mit aufs Rheinschiff. Von Remagen radeln wir an den Resten der berühmten Rheinbrücke vorbei über Rolandseck mit dem Arp Museum zurück nach Bonn. Rechtsrheinisch geht es von Linz über Unkel, den letzten Wohnort Willy Brandts, weiter nach Rhöndorf und Königswinter – dort pausieren wir mit den Rädern um mit der Zahnradbahn auf den Drachenfels zu fahren.

Eine weitere Tour führt ins Ahrtal und durch die Wälder und Dörfer der Voreifel. Dabei erleben wir Weinlandschaften ebenso wie eine Region, die bis heute von der Flutkatastrophe 2021 geprägt ist. Einen Tag bleiben die Räder stehen: Dann entdecken wir Bonn zu Fuß – von Rheinaue und UN-Campus über Südstadt und Altstadt bis nach Beuel.



Bonn – vom Regierungssitz zur Dienstleistungsstadt: Palais Schaumburg, ehemaliger Sitz des Bundeskanzlers (linkes Foto), Beuel, Siebengebirge und die Rheinaue (rechtes Foto)

© Sir James_CC-BY-3.0

© Bonn_Panorama@AdobeStock_257079586.jpeg

Leistungen: 6xÜ/F im Gustav-Stresemann-Institut Bonn, Programm, Eintritte, Fahrten mit Schiff und Bus, Begrüßungsabendessen, Leihfahrräder inklusive Helm

Aus organisatorischen Gründen können die Abfolge und der Inhalt einzelner Programmpunkte variieren.

im Zusammenwirken mit dem Reisebüro der österreichischen Naturfreunde

Kosten Mitglieder/Gäste im DZ: 809,-/849,- (EZ-Zuschlag 160,-)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Nähere Infos & Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/mittleres-rheintal-bonn/>

Kontakt: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz · Tel. 040 40 85 28

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/mittleres-rheintal-bonn/>

Budapest

– Brücke zwischen den Kulturräumen

Ungarns vielschichtige Vergangenheit und offene politische Zukunft

12.9. – 18.9.2027 Studienreise

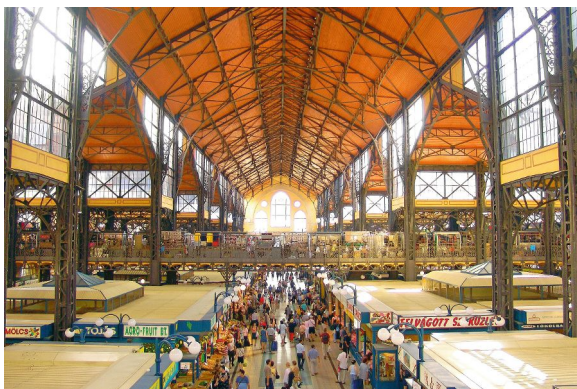


Die Kettenbrücke, älteste feste Verbindung zwischen Buda und Pest © milosk50 - stock.adobe.com

Was für Gegensätze: prachtvolle Boulevards und stille Innenhöfe, Burgberg und Markthalle, jüdisches Erbe und imperiale Fassaden. Wir entdecken die schönsten Orte der Donaumetropole – und öffnen zugleich den Blick für ein Land, das nach Jahren politischer Verhärtung wieder in Bewegung ist.

Wir entdecken Ungarns bewegte Vergangenheit und nehmen zugleich seine politische Gegenwart in den Blick. Nicht nur geografisch ist die Doppelstadt an der Donau ein Mikrokosmos Ungarns. Auch in der Bevölkerung spiegelte sich lange das Miteinander der vielen ethnisch-kulturellen Gruppen des alten Ungarns, das vor dem Ersten Weltkrieg dreimal so groß war wie heute. Wir begeben uns auf die Spuren dieser kulturellen Vielfalt. Zu erleben ist, wie die komplexe Geschichte mit ihren Fragen nach Identität, Demokratie und Erinnerungskultur sich im Stadtbild von Budapest spiegelt. Geführte Stadterkundungen, Museumsbesuche und Begegnungen vor Ort verbinden die großen Sehenswürdigkeiten mit spannenden Einblicken in Geschichte, Kultur und Gegenwart.

Zum Auftakt nähern wir uns Budapest über die Geschichte Ungarns und die großbürgerliche Pester Altstadt. Repräsentative Bauten, wichtige Erinnerungsorte und Spuren jüdischen Lebens zeigen, wie eng städtischer Glanz, kulturelle Vielfalt und historische Brüche miteinander verbunden sind. Auf der Budaer Seite führen Burgviertel und Burgpalast zu den früheren Machtzentren des Landes; das Budapest Historische Museum öffnet den Blick auf die wechselvollen Zugehörigkeiten.



Die Markthalle in Budapest – enge Verbindungen in den Donauroum auch durch den Handel
© Ungarisches Tourismusamt



Die Fischerbastei auf dem Budaer Burgberg – dem alten Machtzentrum zur Zeit der Monarchie
© zgphotography - stock.adobe.com

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Erinnerungskultur und politischer Gegenwart. Bei Besuchen sprechen wir über nationale Identität, europäische Einbindung und aktuelle Entwicklungen in Ungarn. Das „Haus des Terrors“, der Heldenplatz und das Stadtwäldchen machen deutlich, wie Diktaturerfahrung, nationale Erzählungen und politische Selbstbilder bis heute nachwirken. Im Haus der Ungarn-deutschen geht es um Geschichte, Verfolgung und die heutige Rolle einer wieder sichtbaren Bevölkerungsgruppe.

In Óbuda reicht der Blick besonders weit zurück: vom römischen Aquincum über die Altstadt und die Ausstellung „Óbuda – Drei Gesichter einer Stadt“ bis zur Synagoge von Óbuda. Das Grabmal von Gül Baba erinnert an das osmanische Erbe Budapests. Begegnungen an der Eötvös-Loránd-Universität, in der Zentralen Markthalle und im Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung Ungarn ergänzen die Reise um Perspektiven aus Wissenschaft, Alltag und Zivilgesellschaft – von den Zukunftsperspektiven junger Menschen bis zu sozialen Fragen wie der Lage der Roma. Im vielfachen Austausch fragen wir, wohin sich das Land nach 15 Jahre der Regierung Orbán bewegen will.

Leistungen: 6xÜ/F im Mittelklasse-Hotel, Programm, Eintritte, Fahrten. Begrüßungsabendessen

Kosten: Mitglieder/Gäste im DZ: 609,-/649,- (EZ-Zuschlag 230,-)

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen, maximal 20 Teilnehmende – auch wenn es keine feste Anmeldefrist gibt: **Bitte um möglichst frühzeitige Anmeldung**

Insbesondere aufgrund der Wegstrecken bei Ausflügen und Besichtigungen ist diese Reise für Gäste mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet.

Einreisebestimmungen: Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Staatsangehörige anderer Länder und Besitzer doppelter Staatsangehörigkeit lassen sich bitte vor ihrer Buchung vom FFR-Reiseservice individuell beraten.

Nähere Infos & Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/budapest/>

Auskunft: politische-bildung@naturfreunde-hh.de, Norbert Holtz · Tel. 040 40 85 28

Zur Anmeldung: <https://ffr-reiseservice.de/reisen/budapest/>

Senegal

– komplexe soziale und ökologische Dynamik an der Westspitze Afrikas

Zweite Novemberhälfte bis ggf. Anfang Dezember 2027

Studienreise in den Senegal



Fischerboot auf der Lagune vor Saint-Louis

© Norbert Holtz

Die zweiwöchige Studienreise in den Senegal, die in der ersten Januarhälfte stattfinden sollte, ist auf die zweite Novemberhälfte bis ggf. Anfang Dezember 2027 verschoben.

Infos zum Programm nachstehend, genaue Reisedaten, Leistungen und Preise ab Anfang Dezember 2026, wenn die Fluggesellschaften ab in einem Jahr im Voraus ihre Angebote bereitstellen.

Der im äußersten Westen Afrikas gelegene Senegal mit seinen derzeit 16 Millionen Einwohner_innen gilt als Stabilitätsanker in einer ansonsten politisch instabilen und durch Gewalt geprägten Region. Seit der Unabhängigkeit 1960 durchgehend demokratisch regiert, gibt es zahlreiche positive Entwicklungen beim Aufbau des Bildungs- und Gesundheitssystems. Die Stromversorgung wird bis in entlegene Dörfer vorangetrieben. Das Land steht aber auch vor großen Herausforderungen. Vor allem fehlt der sehr jungen Bevölkerung trotz Bildungsabschlüssen vielfach eine wirtschaftliche Perspektive.

Auf dieser Studienreise wollen wir uns bei Besichtigungen und in Gesprächen einer vielschichtigen sozialen Dynamik nähern. Lokale Traditionen, Islam, französische Staats- und Bildungsorganisation und die Bedrohungen durch den Klimawandel stehen im Spannungsverhältnis. Inzwischen gibt es Umweltflüchtlinge im eigenen Land.

Seit langem besteht eine enge Kooperation zwischen den NaturFreunden in Deutschland und unserer Partnerorganisation, der Association Sénégalaise des Amis de la Nature (ASAN). Eine Reihe der in langjähriger Zusammenarbeit vorangebrachten Projekte werden wir besuchen.

Die Reise soll uns zunächst nach Dakar führen, wo wir im Naturfreundehaus wohnen werden, das im Vorort Petit Mbao liegt. In der senegalesischen Hauptstadt werden wir neben Dakar Plateau, dem historischen Zentrum aus der Kolonialzeit die Cité Baraka besichtigen, wo informale Siedlungen weiterentwickelt wurden. Auf der drei Kilometer vor Dakar gelegenen Insel Gorée, deren Häuser und Straßen Weltkulturerbe der UNESCO sind, werden wir beim Inselrundgang das „Sklavenhaus“ besuchen, von dem aus viele Afrikaner_innen nach Amerika verschleppt wurden. Eine Tagestour wird in das "Réserve de Bandia," führen, wo Giraffen, Büffel, Warzenschweine und Krokodile unter halbwillden Bedingungen leben.



Naturfreundehaus der Association Sénégalaise des Amis de la Nature (ASAN) in Petit Mbao

© Norbert Holtz



Mit finanzieller Unterstützung deutscher Natur-Freundegruppen installierte Solaranlage auf dem Dach des Naturfreundehauses in PetitMbao © Norbert Holtz

Dann geht es über Fatick mit seiner Salzgewinnung nach Foundiougne, einem Hafen für den Erdnuss-export. In Toubacouta erreichen wir das Saloum-Delta. Im Parc National du delta du Saloum stehen bei einem Bootsausflug Erkundungen in den Mangrovenwäldern auf dem Programm, die die zahlreichen Inseln des Saloum-Flusses bedecken. Auf der Sipo-Insel besteht die Gelegenheit zum Baden. Ebenso steht ein Treffen mit einem traditionellen lokalen König an, der uns seine Aufgaben innerhalb der République du Sénégal erläutern wird.

In Kaolack, Zentrum des Erdnussanbaus, informieren wir uns über einen der wichtigen agrarischen Devisenbringer Senegals. Unsere Reise führt nach Touba, das von der muslimischen Sufi-Bruderschaft der Muriden gegründet wurde, und von ihnen als ihre heilige Stadt angesehen wird. Neben dem Besuch der großen Moschee geht es auch um die wirtschaftliche Bedeutung dieser geschäftlich erfolgreichen und politisch-gesellschaftlich äußerst einflussreichen Sufi-Gemeinschaft.

Über den Erdnusshandelsposten Kébémér fahren wir nach Lompoul-sur-Mer, wo wir im Atlantik baden können. Auf der Weiterfahrt werden wir eine Vorführung im Trommel- Museum von Louga erleben und die Stadt mit dem Aussehen und der Infrastruktur einer typischen französischen Kolonialstadt besichtigen.

Dann steht ein längerer Aufenthalt in Saint-Louis an. Aufgrund ihrer Insellage gilt die Stadt als das Venedig Afrikas. Der historische Stadtkern der ehemaligen Hauptstadt Französisch-Westafrikas zählt seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist durch den Klimawandel massiv bedroht. Neben der Stadtbesichtigung und vielen Freizeitmöglichkeiten steht im kulturellen Zentrum des Senegal ein Besuch im Centre de Recherche et de Documentation du Sénégal (CRDS) auf dem Pro-

gramm, in dem Geschichte und Alltagsleben vor allem der Region Saint-Louis auch in einer großen Fotografiesammlung dokumentiert sind.



Im Fischereihafen von Saint- Louis
© Norbert Holtz



Pelikane im Parc national des oiseaux du Djoudj
© Norbert Holtz

Im Fischerdorf Guet N'Dar thematisieren wir die durch ausländische Fangflotten und aufgrund der Gasförderung von der Küste schwieriger werdenden Lebens- und Arbeitsbedingungen der Fischer. Ebenso bekommen wir einen Eindruck von der Küstenerosion und den Versuchen, durch Schutzdeiche gegenzusteuern.

Der Parc national des oiseaux du Djoudj im Mündungsgebiet des Senegal-Flusses ist das drittgrößte Vogelreservat der Welt und seit 1981 Weltnaturerbe der UNESCO. In diesem 60 km nordöstlich von Saint-Louis gelegenen 160 km² großen Schutzgebiet werden wir zahlreiche europäische Zugvögel im Winterquartier treffen.



Umwelt- und Berufsausbildungszentrum
für Mädchen und junge Frauen in Bekhar
© Norbert Holtz



Mangrovenanpflanzungen am Ufer des
Senegal-Flusses © Norbert Holtz

In Saint-Louis stehen auch mehrere Kooperationsprojekte mit den NaturFreunden in Deutschland auf unserem Programm. Diese reichen vom Ufer- und Küstenschutz durch Mangrovenanpflanzungen über die von NaturFreunden_innen angeschobene Klimapatenschaft Rasstatt – Saint-Louis bis zum Umwelt- und Berufsausbildungszentrum für Mädchen und junge Frauen in Bekhar und den Solarinstallationen an verschiedenen Stellen der Stadt.

Auf dem Weg zurück zum Naturfreundehaus in Petit Mbao bei Dakar machen wir noch Station in Thiès, wo neben der Stadtbesichtigung ein Besuch bei den Senegalesischen Eisenbahnen vorgesehen ist, die lange stark vernachlässigt wurden, nun aber eine Renaissance erfahren.

Interesse an der Studienreise in den Senegal: bitte eine kurze Mail an politische-bildung@naturfreunde-hh.de schreiben, Auskunft: Norbert Holtz Tel.: 040 40 85 28. Eine Anmeldung wird ab Dezember 2026 möglich sein.

Formales, Rechtliches und organisatorische Einzelheiten

... zu den hier vorgestellten Studienreisen und Seminaren zur politischen Bildung. Von den Hamburger NaturFreunden aus bereiten wir die hier vorgestellten Studienreisen und Seminare zur politischen Bildung inhaltlich und konzeptionell vor und führen sie auch in der Leitung vor Ort durch. Bei Hinweisen auf Reisen, die nicht von den Hamburger NaturFreunden inhaltlich und konzeptionell betreut werden, ist dies extra vermerkt.

Die einzelnen Veranstaltungen werden in Kooperation mit Einrichtungen der politischen Bildung bzw. dem FFR-Reiseservice durchgeführt. Diese Kooperationspartner sind im rechtlichen Sinne Veranstalter des Seminars bzw. Veranstalter im Sinne des Reiserechts. Dem entsprechend hat die Anmeldung zum Seminar bzw. die Buchung der jeweiligen Studienreise beim jeweiligen Veranstalter zu erfolgen. Mit dem Button „Zur Anmeldung“ erfolgt seitens der NaturFreunde Hamburg die Weiterleitung zu deren jeweiligem Online-Anmeldesystem. Teilnahme- und / oder Allgemeine Geschäftsbedingungen können bei den jeweiligen Einrichtungen oder beim FFR-Reiseservice eingesehen oder erfragt werden bzw. werden denjenigen, die eine Studienreise gebucht haben, auch mit der Bestätigung der Teilnahme zugeschickt.

Hier ist auch noch einmal ein [Link](#) zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen und zum Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach §651a des BGB des FFR-Reiseservice.

Wir streben für die Seminare an, dass sie als Bildungsurlaub – oder in manchen Bundesländern auch Bildungszeit genannt – anerkannt werden. Die Anerkennungsregeln sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Die Einzelheiten dazu müssen mit dem Veranstalter im rechtlichen Sinne geklärt werden. Bitte nehmt dazu ggf. Kontakt mit der jeweiligen Einrichtung der politischen Bildung auf. Informationen zur Organisation der Studienreisen gibt es beim FFR-Reiseservice (info@ffr-reiseservice.de, Tel.: 030 – 81 40 50-500).

Wir geben bei den einzelnen Veranstaltungen die vorgesehenen inhaltlichen Programmpunkte an. Änderungen im zeitlichen Ablauf sind jederzeit aus organisatorischen Gründen vorbehalten. Sie können sich z.B. dadurch ergeben, dass wir vor Ort auch Gespräche mit Vertreter_Innen des kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Lebens führen oder fachliche Führungen haben. Hier kann es vorkommen, dass sich Termine oder einzelne Personen, die als Gesprächspartner_In ihre Institution vertreten, kurzfristig ändern. Ebenso kann es zu zeitlichen Verschiebungen innerhalb des Programms kommen. Sollte ein Programmpunkt gar nicht stattfinden können, werden wir nach Möglichkeit – auch kurzfristig – einen adäquaten anderen Aspekt ins Programm aufnehmen.

Bei Seminaren in einer Bildungseinrichtung gibt es in der Regel auch Exkursionen, die wir mit öffentlichen Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften anfahren. Bei Studienreisen/Stadtseminaren besteht das Programm zu deutlich höheren Anteilen aus solchen Exkursionen, die teilweise auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß erfolgen. Sie erfordern eine gewisse Kondition, aber keine sportlichen Leistungen. Wenn jemand unsicher ist, ob eine eigene Teilnahme deswegen möglich ist, bitten wir um einen Anruf, damit Näheres individuell geklärt werden kann (Norbert Holtz von den Hamburger NaturFreunden, Tel.: 040 40 85 28 oder bei Studienreisen/Stadtseminaren auch info@ffr-reiseservice.de, Tel.: 030 – 81 40 50-500).

Bei Seminaren in einer Bildungseinrichtung sind im Teilnahmebeitrag in der Regel das Programm mit eventuellen Exkursionen sowie Unterkunft und Vollverpflegung enthalten. Ggf. müssen die Getränke zu Mittagessen und Abendbrot selbst bezahlt werden. Bei Studienreisen/Stadtseminaren sind Mittag- und Abendessen sowie Getränke üblicherweise nicht im Programm enthalten. Bei ÖPNV-Kosten gibt es Regelungen jeweils für die einzelne Studienreise, die beim Programm mit angegeben sind.

Zur Anreise empfehlen wir die Anfahrt per Bahn. Die Teilnehmenden erhalten rechtzeitig vor Seminar-/Studienreisebeginn eine Anfahrtbeschreibung. Während der Studienreisen/Stadtseminare versuchen wir alle Ziele per ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß, mit einem gemeinsamen Bus oder ggf. auch mit Fahrgemeinschaften, zu erreichen. Nur bei Fernreisen, wie der Studienreise nach Ägypten, erfolgt die Anreise zum Zielland per Flug.

Der FFR-Reiseservice bietet auf Wunsch auch umfangreichen Versicherungsservice, wie z.B. eine Reiserücktrittsversicherung an. Des weiteren ist der Abschluss einer privaten Auslandsranken- und -krankenrücktransportversicherung für Reisen außerhalb Deutschlands sehr sinnvoll.

Bei den Fotos, die wir hier zur Illustration der Studienreiseprogramme verwenden, sind jeweils die Inhaber des Urheberrechts angegeben. Die Lizenzrechte zur Nutzung dieser Fotos liegen öfters bei der FFR-Reiseservice GmbH. Wir können diese Fotos mit verwenden, weil wir hier auf ein Angebot aufmerksam machen, für das die FFR-Reiseservice GmbH Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist.